

Die Rolle sprachlicher Kompetenzen für den Studienerfolg internationaler Studierender

Katrin Wisniewski, Universität Bamberg

Seit den 1990er Jahren wird die strategische Internationalisierung der deutschen Hochschulen aktiv betrieben (vgl. etwa die „Empfehlungen zur Internationalisierung der Wissenschaftsbeziehungen“ des Wissenschaftsrats, 1992 oder das erste Aktionsprogramm des DAAD, 1996). Auch deshalb ist die Zahl der internationalen Studierenden stark gestiegen: Im Wintersemester 2019/2020, kurz vor Beginn der COVID-19-Pandemie, lag die Gesamtzahl an deutschen Hochschulen immatrikulierter internationaler Studierender bei 319.902 bzw. 11.1% aller Studierenden (DAAD/DZHW, 2021, S. 2; 12.1% an Universitäten, 7.8% an Fachhochschulen). Seit 2010 ist die Zahl der internationalen Studierenden damit um 76% gestiegen (DAAD/DZHW, 2020, S. 42). Bei der Mehrzahl (78%) handelt es sich um Bildungsausländer:innen, d.h. Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit und einer im Ausland bzw. an einem Studienkolleg in Deutschland erworbenen Hochschulzugangsberechtigung (Aktionsrat Bildung, 2012, S. 41).

Diesem erfreulichen, auch hochschulpolitisch willkommenen starken Anstieg stehen jedoch Befunde entgegen, die darauf hindeuten, dass Bildungsausländer:innen in ihrem Studium weniger erfolgreich sind bzw. dieses deutlich häufiger als deutsche Studierende abbrechen. Die derzeit aktuellste, auf dem Absolvent:innenjahrgang 2018 beruhende Analyse des DZHW kommt auf eine Abbruchquote von 49% unter Bildungsausländer:innen im Bachelorstudium (gegenüber 27% der Studierenden mit einer Deutschen Hochschulzugangsberechtigung, Heublein et al., 2020). Die Ursachen für diese Situation sind weitgehend ungeklärt. Zwar wurden in einigen Studien (z.B. in den Sozialerhebungen des Studierendenwerks; vgl. auch die Metaanalyse von Morris-Lange, 2017) typische Problemlagen von Bildungsausländer:innen beschrieben; inwiefern solche Probleme aber auch in einem kausalen Verhältnis mit dem Studienerfolg dieser Studierendengruppe stehen, war bis vor kurzem nicht empirisch untersucht (vgl. aber Rech, 2012).

Zwei vom BMBF geförderte Projekte ([SeSaBa](#) und [SpraStu](#)) versuchten deshalb, mit verschiedenen Schwerpunkten und Methoden Licht in Hintergründe dieser Situation zu bringen. Im Vortrag werden Befunde des empirischen Längsschnittprojekts SpraStu vorgestellt, das sich insbesondere auf die Rolle von Sprachkompetenzen (des Deutschen) für den Studienerfolg internationaler BA-Studierender in deutschsprachigen Studiengängen konzentrierte (vgl. Wisniewski et al., im Druck). SpraStu zeigt, dass Studierende auch bei homogenen institutionell gesetzten sprachlichen Studieneingangsanforderungen über sehr heterogene Sprachkompetenzen verfügen, die sich entlang einer Reihe von Einflussvariablen unterscheiden. Schief lagen wurden zudem im System der Hochschulzugangssprachtests deutlich: Projektergebnisse lassen bezweifeln, dass diese klassifikationsäquivalent sind (also Kandidat:innen mit denselben Sprachkompetenzen in unterschiedlichen Hochschulzugangssprachtests auch dieselbe Einschätzung als ‚sprachlich studierfähig‘ oder eben nicht erhalten würden). Sprachkompetenzen (v.a. das Lesen) erwies sich als hochprädiktiv für den Studienerfolg in der Studieneingangsphase. Als weitere signifikante Prädiktoren zeigten sich die soziale und akademische Integration sowie finanzielle Aspekte. Der Vortrag fasst diese Ergebnisse zusammen und diskutiert Implikationen auf hochschul(sprachen)politischer und hochschuldidaktischer Ebene.

Literatur

- Aktionsrat Bildung (Hrsg.). (2012). *Internationalisierung der Hochschulen. Eine institutionelle Gesamtstrategie*. Waxmann.
- DAAD (1996). *Aktionsprogramm zur Förderung des Studiums von Ausländern an deutschen Hochschulen*. DAAD.
- DAAD/DZHW (2020). *Wissenschaft weltoffen 2020. Daten und Fakten zur Internationalität von Studium und Forschung in Deutschland*. wbv.
- DAAD/DZHW (2021). *Wissenschaft weltoffen kompakt 2021. Daten und Fakten zur Internationalität von Studium und Forschung in Deutschland*. wbv.
- Heublein, U., Richter, J. & Schmelzer, R. (2020). Die Entwicklung der Studienabbruchquoten in Deutschland. *DZHW-Brief*, 3, 1–12.
- Rech, J. (2012). *Studienerfolg ausländischer Studierender: Eine empirische Analyse im Kontext der Internationalisierung der deutschen Hochschulen*. Waxmann.
- Wisniewski, K., Lenhard, W., Spiegel, L. & Möhring, J. (Hrsg.). (im Druck). *Sprache und Studienerfolg bei Bildungsausländerinnen und Bildungsausländern. Ergebnisse eines empirischen Forschungsprojekts*. Münster: Waxmann.
- Wissenschaftsrat (1992). *Empfehlungen zur Internationalisierung der Wissenschaftsbeziehungen*. Wissenschaftsrat. <https://www.wissenschaftsrat.de/>